

monaie: l teurer

ie
hie
h
rde
ber
sie
im
ür-
t.
Ne-
uss
Be-
en-
auf
tli-
we-
Ge-
nat.
en-
en)
elt)
ab.
eren
ge-
ist-
die
ldi-
lih-
irat
ule
np-
ist
as
un-
ier
tatt
ois-
üb-
ch
ier-
r-
illig
ler-
ss“
es
die
n
e in

der Gemeinde – statt bisher 50 Prozent des Hundesteuersatzes kosten sie fortan überhaupt nichts mehr – und zum 1. Oktober tritt die neue Zweitwohnungssteuer in Kraft.

Unter Punkt 7 c stand die Abwasseranlagensatzung zur Beschlussfassung an. „Ein Knackpunkt“, wie Rainer Rahn dazu gleich eingangs anklingen ließ. Was viele nicht wissen: Norderstapel ist per Vertrag auch für die Abwasserentsorgung in der Nachbargemeinde Süderstapel zuständig. Diese hat dafür im Gegenzug die Kindergartenangelegenheiten übernommen. Nach 25 Jahren erfolgte jetzt die Abfuhr des Trockenklärschlammes. Durch diese unvorhersehbar hohe Ausgabe muss die derzeit 130 000 Euro betragende Rücklage „angegangen“ werden. Um die Ausgaben wieder „reinzuholen“ und „nach und nach an die Rücklage zurück zu überweisen“, steigt der Abwasserpreis – von bisher 1,68 Euro je Kubikmeter auf nunmehr 2,06 Euro. 20 Minuten lang diskutierten die Kommunalpolitiker lebhaft über das Thema Abwasser, der Beschluss fiel dann einstimmig. Die Besitzer der Hauskläranlagen müssen Wartungsverträge abschließen. „Das kommt alles nicht von uns, sondern aus Kiel“, unterstrich Rainer Rahn.

Ärgerlich: zu den 36 500 Euro Stromkosten für das Klärwerk kamen weitere 2400 Euro hinzu. 32 Haushaltsposten wiesen Überschreitungen in einer Gesamthöhe von 41 379 Euro aus. Erfreulich: Am Twiebbarg und am Gründreieck „Treenemarsch“ werden Tische und Bänke aufgestellt – die zu satten 95 Prozent bezuschusst werden.



Arnulf Haury macht sich auf seinem Halbliegefrad wieder auf den Weg.

Foto: lok

Mit dem Rad die Welt entdecken

Gymnasiallehrer legte seit seiner Pensionierung mehr als 39 000 Kilometer zurück

Süderstapel/lok – Mit Muskelkraft einmal um die Erde und noch ein Stückchen weiter – Arnulf Haury machte Station in Süderstapel, bevor er Richtung Süden weiter radelte. Angefangen hat es mit den Wanderungen in der Schule. Mehr als 75 Touren hat er als Gymnasiallehrer mit seinen Schülern im Laufe seiner Schulzeit gemacht. Als er nach 35 Jahren in Rente ging, fiel er in ein „tiefes Loch“. Bis er auf die Idee kam, das Wandern wieder aufzunehmen.

Seit 2000 ist er jetzt 'auf der Walz'. Zuerst mit einem Koffer, den er vor sich herschob, bepackt mit 110 Kilogramm Gepäck, Zelt, Stuhl, Tisch und Bestimmungsbüchern. Aber eines Tages machten die Hüften nicht mehr mit und nach 26 371 Kilometern sattelte er um aufs Dreirad. Seitdem trägt ihn seine „Freundin Trixie“ über Land, bis Ende 2008 waren es weitere 12 074 Kilometer. Die Tour 2009 hat ihn vom Heimatort Lauffen am Neckar in den Bayri-

schen Wald, von dort über Görlitz bis nach Rügen und schließlich nach Sylt gebracht. 190 Tage ist er seit dem 11. März unterwegs. Das weiß er deshalb so genau, weil er jeden Tag einen Brief an seine Frau Inge schreibt und der heutige trägt die Nummer 190. 20, wenn es sehr hoch kommt 30 Kilometer legt er jeden Tag zurück. „Mehr widerspricht meiner Einstellung, so viel Eindrücke und Bilder wie möglich vom Wegesrand mit zu nehmen“, erläutert er dieses entschleunigte Fortkommen. Seine Naturerlebnisse und kulturellen Erkenntnisse fasst er in Gedichten zusammen. Er benutzt dafür die kürzeste Art die es gibt: Haiku, eine japanische Gedichtform mit strengen Regeln. „In diesem Brief sind auch wieder fünfzehn für meine Frau“, sagt Haury. Hin und wieder begleitet sie ihn auf kurzen Abschnitten seiner Fahrten, ansonsten bindet sie ihr soziales Engagement an den Wohnort.

Haury ist jetzt 72. Wie lange er noch Deutschlands Straßen erkunden wird? Er weiß es nicht, solange es eben geht, und erhebt sich, um sein tägliches Telefonat mit seiner Frau zu führen. Morgen geht es dann wieder auf den Weg, bis zum Tag 249. Dann wird er nach weit über 4 000 Kilometer wieder in der Heimat sein.

Premiere in Treia

Treia/bil – Die Premiere von „Lilly & Marleen“ findet morgen im „Osterkrug“ statt, ein Stück nicht nur für Frauen. „Liebe – Lieder – Leidenschaft“ ist der Untertitel und hinter den Namen Lilly und Marleen stehen die beiden Sängerinnen und Stimmbildnerinnen Claudia Petersen und Gesa Thomsen vom Institut für atemzentrierte Stimmbildung in Flensburg. Es beginnt um 19.30 Uhr. Karten unter ☎ 04626/895.